

**Agent**

M., Vertreter, Handelsreisender, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Agent* „Hausierer en gros“ Passau.

Etym.: Aus it. *agente*, zu lat. *agere* 'handeln'; KLUGE-SEEBOLD 13.

Ltg: *agënt*.

WBÖ I,110; Schw.Id. I,127; Suddt.Wb. I,254.

<sup>2</sup>DWB II,33–35; Frühhd.Wb. I,712.

S-107/46.

A.R.R.

**Agerl** → *Agatha, Agnes*.

**Aget, Ä-**

N. 1 Spreu. — Syn. → *Spreu*. — **1a** Abfall beim Brecheln von Flachs, OB vereinz.: *Ochet* Stammham IN. — **1b** Getreidespreu, °OB, °SCH vereinz.: °*Eget* „Gerstenspreu“ Walleshn LL.

**2:** *Aget* Getreidegranne Merching FDB. — Syn. → *Gräte*.

Ltg: *ōgaxd, õxaxd* (IN), *āg-* (FDB), *ēg-* (LL).

WBÖ I,110.

A.R.R.

**agetzen, seufzen, → achten.**

**Ägidius, Ägid, Gidi, X-, †Gilg**

**I** einer der 14 Nothelfer (Fest 1. September), Viehpatron, Beschützer der Saat (DEG, PA). — Ra.: *bist so lang wie d'Stund sann von Ägidö* [wie die arbeitsreichen Stunden im Spätsommer] Hengersbg DEG. — *Auf / zu Ägidi* u. ä. niemals, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF vereinz.: °*do kannst wartn bis Ägidi* Kreuth MB; °*kriag i a Bußl? – ja, af Ägidi* Viechtach; *Auf Egydi* „Niemaals“ ZAUPSER 12; — erweitert: °*wenn af Ägidi d'Schneckn bocka* Cham; „*wenn kriag i nocha mei Galt (Geld) wieda?*“ ... „*Z Ägidi ... , bal d Mäus rindern!*“ Ohlstadt GAP Lech-Isar-Ld 15 (1938) 112; *an Ägidi, wenn d'Schleifaleud heuratn* WINKLER Heimatspr. 81. — Bauern- u. Wetterregeln: „*wie Ägidi, so ist der ganze Herbst*“ Bruckbg FS, ähnlich °OB, °NB, °OP vereinz. — °*Ägidi sche, Baua läß 's Kornbaun steh – Ägidi Laggi, Bauer laf mit'n Sacki Otting* LF. — °*Ägidi bau 's Korn* [Winterroggen], *wart nimmer bis morgn* Aicha PA, ähnlich AIC, WS. — *Um Egidö nimd da Baua r an Ouksn bon Hän* [zum Pflügen] Aicha PA.

**2** als Vorn. *Egid(i)* selten. — Kurzf.: °*Gidi*, daneben °*-a* (TIR), °*Gil* (FS, M, TS; MAI; BEI, NEW, TIR; ND), °*-ö* (RO), °*Giderl* (SR); *Öidl* (TIR); °*Xidi* (M; MAL). — In ä.Spr. auch *Gilg*, heute noch als FN.

**3** unbesonnener, hastiger Mensch: *Gide* „Bezeichnung für einen unbekümmerten, leichtfertigen Burschen“ ANGRÜNER Abbach 37; „ein unbesonnener, übereilter Mensch wird *Gidi* gescholten“ HÖFLER in: ZVkd 1 (1891) 301. — Auch Unbesonnenheit, Verwirrtheit: °*mach fei koan Egidi* „überstürzte Dummheit“ Brunnen SOB; *er hat den Gidi* „ist verwirrt“ HÖFLER in: BzAnthr. 13 (1899) 106; „wer vom Lampenfieber bedrängt wird, 'dem kommt der *Gidi*'“ STEPLINGER Altbayern 66. — S.a. *gidi-gadi*.

HDA I,212f.; <sup>3</sup>LThK I,177.

DELLING I,32; SCHMELLER I,52, 873; ZAUPSER 12.

WBÖ I,111; Suddt.Wb. I,254.

ANGRÜNER Abbach 37; CHRISTL Aichacher Wb. 24.

S-54C10, W-50/46, 87/13f.

Komp.: [Strumpf]ä. wie → Ä.3: „St. Ägidius bildet offenbar auf Grund bildlicher Darstellungen den Typ eines sich überstürzenden, überhastigen Menschen als *Strumpfgidi*, weil ihm der Strumpf herabhängt“ STEPLINGER Altbayern 66.

A.R.R.

**agieren**

Vb., gestikulieren, NB, °OP vereinz.: °*mit der Händ ächiern* „auffallende und ausladende Handbewegungen machen“ Rötz WÜM. — Auch: °*jemand ächiern* „seine Gebärden nachahmen“ Kehnthumbach ESB. — In ä.Spr. vor-, aufführen: *Ein tragedi, mit vierzehen personen zu agieren* SACHS Werke VI,86,1.

Etym.: Aus lat. *agere* 'treiben, in Bewegung setzen'; PFEIFER Et.Wb. I,21.

WBÖ I,111; Suddt.Wb. I,254.

<sup>2</sup>DWB II,48–52; Frühhd.Wb. I,714f.

Abl.: *Agierung*.

A.R.R.

**Agierung**

F.: *Agierung* „Benehmen“ R. MILLER, Der Lkr.Wegscheid, Wegscheid 1957, II,21.

WBÖ I,111; Suddt.Wb. I,254.

<sup>2</sup>DWB II,52.

A.R.R.

**Aglaster** → *Elster*.

**Aglei** → *Akelei*.